

Informationen der IG Musikinstrumentenbau

Vorwort des Präsidenten



Jahresrückblick

Liebe Leser:innen

War da was? – So schnell vergisst man die schwierigen Zeiten. Nach der Pandemie ist der Alltag zurückgekehrt. Wir sind daran, an alte Zeiten anzuknüpfen. An der Delegiertenversammlung im Bundeshaus durften wir für das Jahr 2021 einen kleinen Gewinn von CHF 4'333.60 absegnen lassen. Doch die Zukunft sieht nicht rosig aus. Schon in diesem Jahr müssen wir mit einem Minus im fünfstelligen Bereich rechnen. Pensionierungen und auch die schwindende Anzahl von Betrieben und Mitarbeiter:innen führen zu Mindererträgen beim Berufsbildungsfonds. Diese gilt es mit Sparmassnahmen und zusätzlichen Einnahmen wettzumachen. Wir bleiben dran.

In bester Erinnerung sind mir in diesem Jahr die Abschlussfeier und der Ausflug des geschäftsführenden Ausschusses GA in die Romandie. Bei schönstem Wetter durften auf dem Arenenberg anfangs Sommer sieben Musikinstrumentenbauer:innen das Diplom entgegennehmen. Die Zeremonie mit Essen und Musik war einmal mehr ein Genuss. Der Besuch des Ateliers unseres Vorstandsmitgliedes Nadia Reding in Corcelles bei Neuenburg und das Mittagessen hoch über dem Neuenburgersee bleiben unvergesslich.

Der absolute Höhepunkt in diesem Jahr, aus Sicht der IGMB, waren die SwissSkills. Was Armin Debrunner und Jörg Gobeli an der Bern-Expo auf die Beine gestellt haben, war schlichtweg der Hammer. Unter den 150 Berufen, welche in Bern präsentiert wurden, gehörten die Musikinstrumentenbauer:innen zu den Attraktivsten. Rund 120'000 Besucher:innen strömten anfangs September nach Bern. Gefühlt schauten alle einmal bei den Lernenden, den Lehrpersonen und den Betrieben der IGMB vorbei. Die nächsten SwissSkills finden im Jahre 2025 statt. Wir werden wieder mit dabei sein.

Es ist eine Freude, Präsident der IGMB zu sein. Ich danke allen für die wunderbare Zusammenarbeit und wünsche frohe Festtage und einen guten Start ins 2023!

Matthias Aebischer, Präsident IGMB

Instrumente am Arenenberg

Hausorgeln



von links: Arved Paulsen, Christian Musch, Johannes Uhlmann, Jérôme Hostettler, Emil Pietsch, Philipp Héé, Michel Jossen, Sebastian Läderach (sitzend)

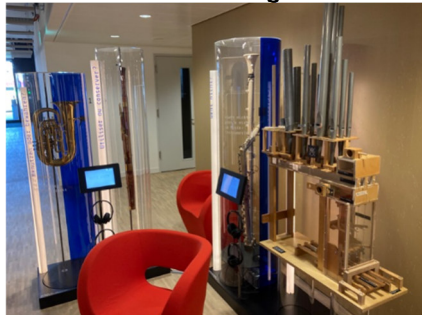
Seit längerem wurden immer wieder Stimmen wie diese laut: «Die Berufsschule der Orgelbauer:innen besitzt keine Orgel». Nun ist es soweit, unsere Lehrperson, Christian Musch, konnte für den Arenenberg 2 Hausorgeln erwerben. Diese tollen Instrumente wurden unter seiner Leitung an ihren ursprünglichen Orten abgebaut, auf den Arenenberg gezügelt und mit den Orgelbau-Lernenden vom 3. & 4. Lehrjahr in einem grossen Schulzimmer im Obergeschoss des Werkgebäudes wieder aufgestellt.

Im Moment sind die Orgeln noch nicht spielbar, dazu braucht es im Frühjahr nochmals ein paar Stunden Fronarbeit. Die Instrumente können dann besichtigt werden und sind ein weiteres Highlight bei einer Führung.

Sie dienen aber vor allem dem Unterricht der Orgelbauer:innen. An dieser Stelle ein grosses MERCI an Christian Musch, für den äusserst wertvollen Einsatz, und an den Förderverein für die Übernahme der Umzugskosten.

Armin Debrunner, UK-Leiter-Verantwortlicher

Fresh Wind Ausstellung



Ausstellung

Die Ausstellung stammt aus einem Forschungsprojekt der Hochschule für Künste in Bern HKB. Sie zeigt Innovationen für historische und futuristische Blasinstrumente und wurde erstmals im Klingenden Museum in Bern gezeigt.

Nach einem Umzug der Ausstellung Ende Oktober vom Trompetenmuseum in Bad Säckingen, gastiert die Ausstellung nun von März bis Oktober 2023 im Arenenberg.

Die Vernissage findet am Mittwoch, 14. März 2023 statt.

Musikalisch wird der Event von den Arenenberg Winds, unter der Leitung von Armin Debrunner, umrahmt. Adrian von Steiger, der Leiter des Klingenden Museums Bern und Projektleiter von Fresh Wind wird den Sinn und Zweck dieses Forschungsprojektes erläutern, z.B. «warum sollte eine Klarinette mit Hilfe von Elektronik gespielt werden»? Weiter dürfen an diesem Anlass die Instrumente teilweise von den Besucher:innen auch angespielt werden. Weitere Infos über Fresh Wind erhält man unter <https://www.fresh-wind.ch>.

Armin Debrunner, üK-Leiter-Verantwortlicher

Berufsbildungsfonds Musikinstrumentenbauer

BBF^{MIB}

Hinter uns liegt ein Jahr, in dem wir uns zweimal in Olten getroffen haben, und zwar am 9. März und am 2. November. Einmal haben wir eine virtuelle Sitzung abgehalten. Wir schätzen das persönliche Zusammentreffen. Dies hat uns auch die Gelegenheit geboten, Christina Donatsch, die die Tätigkeit von Anita Dähler übernommen hat, persönlich besser kennenzulernen. Die ganze Kommission ist sehr angetan von der guten und unkomplizierten Zusammenarbeit mit Christina.

Wir werden uns, wenn es zeitlich passt, in Zukunft jeweils bereits vor den Sitzungen zu einem gemeinsamen Mittagessen treffen.

Die wiederkehrenden Geschäfte, wie die Beurteilung der Beitragspflicht, Beitragsveranlagung, die Behandlung von Beschwerden konnten gut und speditiv abgehandelt werden. Auch dieses Jahr haben wir versucht, mit telefonischen Kontaktaufnahmen in Betrieben, das Bewusstsein für den Sinn der Beitragspflicht zu fördern und ausstehende Beträge einzufordern.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Betrieben, die pünktlich und regelmässig diesen Verpflichtungen nachkommen. Dieses Jahr hat ein Teil der Kommission die SwissSkills in Bern besucht. Es ist eine grossartige Veranstaltung, an der eine beeindruckende Anzahl von Familien mit ihren halbwüchsigen Kindern teilgenommen hat und eine hervorragende Plattform, um das duale Bildungssystem zu präsentieren. Die SwissSkills verdienen die Unterstützung der Betriebe.

Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung der üK-Tage für das Schuljahr 2021/2022 konnten wiederum durch den Fonds bestritten werden. Die Beitragszahlen sind seit Jahren etwas rückläufig. Die Kommission wird sich auch unter erschwerten Bedingungen weiterhin für eine solide, finanzielle Grundlage für die Berufsbildung der Musikinstrumentenbauer:innen einsetzen.

Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen gute Gesundheit, eine gesegnete Weihnachtszeit und für das neue Jahr viel Glück und Erfolg.

Trix Tiefenbach, Präsidentin Berufsbildungsfonds

Lehrbetriebsportal Kt. Bern

Der hybride Lehrvertrag im Kanton Bern verschwindet

Seit Frühling 2022 ist das neue Lehrbetriebsportal des Kantons Bern für alle Lehrbetriebe online. Es bietet viele digitale Dienstleistungen rund um die Lehr- und Vorlehrverhältnisse an.

Beispiel «Lehrvertrag»: Über das Portal erfolgt das ganze Handling digital – vom Erfassen über das Einreichen bis zur Genehmigung. Zwischen Lehrbetrieb und Amt geht kein Papier mehr hin und her. Das reduziert für die Lehrbetriebe den Aufwand.

Wie das geht, zeigt das folgende Erklärvideo:

https://youtu.be/oHxUzjnzc_M

Lehrbetriebe können ein Login für das Lehrbetriebsportal per E-Mail an lehrbetriebsportal@be.ch oder telefonisch Tel. **031 636 88 88** anfordern. Bitte Name des Lehrbetriebs und der Kontaktperson angeben.

Wie das neue Lehrbetriebsportal bei Berufsbildenden ankommt, erfahren Sie im folgenden Video:

<https://youtu.be/BNIF0VF91b8>

Alle weiteren Informationen zum Lehrbetriebsportal finden Sie unter www.be.ch/lehrbetriebsportal

GS IGMB

IGMB, c/o Elin Office AG
Nordring 10a, 3013 Bern
Tel.: 031 313 20 00
E-Mail: info@igmib.ch
www.igmib.ch